

Wenn aus Freunden, Familie wird

Nami x Zorro

Von Satine2502

Kapitel 1: Die erste Nacht

Die Nacht brach herein und langsam kam auch eine leichte Brise. Nami stand an Deck und sah in die Sterne welche immer heller wurden. Da stellte sich Sanji neben sie und fragte: „Alles in Ordnung Nami?“

Sie nickte.

„Gut. Willst du noch etwas essen? Ich hab extra was in Sicherheit gebracht vor der Bande.“

Sanji lächelte, doch Nami sah nur in die Sterne und schüttelte den Kopf.

„Ist okay. Ich geh wieder hinein aufräumen. Erkälte dich nicht.“

Sanji ging. Nami stand weiter da als sie plötzlich eine Decke über ihren Schultern spürte. Sie sah vor sich als Zorro sich neben sie stellte.

„Du wirst sonst nur krank.“

„Da - Danke.“ brachte sie etwas leise heraus.

Sie wickelte sich die Decke um und stellte sich dicht neben Zorro. Er sah kurz zu ihr und danach wieder hinaus aufs Meer. Nami rückte wieder ein kleines Stück näher und berührte dann mit einer Hand leicht seine die er hinunter hingen lies. Als er ihre spürte nahm er seine hoch und kratze sich am Kopf und sagte leise zu ihr:

„Nicht hier. Sanji und Lysopp sind noch wach und in der Küche. Sie könnten jeden Moment rauskommen um in die Schlafkabinen zu gehen.“

Nami nahm ihre Hand wieder hoch und flüsterte zurück:

„Wie lang wollen wir dieses Versteckspiel noch spielen? Irgendwann müssen sie es doch wissen.“

Plötzlich ging die Tür auf und beide blieben einfach stehen. Es war Lysopp der auf beide zukam und fragte:

„Wollt ihr nicht auch ins Bett?“

„Nein... Ich seh mir noch etwas die Sterne an.“ erwiderte Nami.

Zorro hingegen sagte: „Ja, ich komm mit. Bin hundemüde.“

Nami war etwas enttäuscht als er ihre Hand nahm um ihr irgendwas zu geben. Als beide weg waren las Nami den zugesteckten Zettel von Zorro: „Sobald alle im Bett sind, komm ich in dein Zimmer. Zorro.“

Ein lächeln kam über Nami's Lippen als sie sich langsam in ihr Zimmer begab. Kaum war sie im Zimmer und hatte die Decke von ihren Schultern genommen klopfte es. Voller Freude öffnete sie, doch da stand Sanji.

„Sanji? Was ... ?“

„Hi Nami. Kann ich vielleicht reinkommen?“

Da sah sie plötzlich hinter Sanji wie Zorro kam als sie antwortete: „Du, ich wollte gerade zu Bett. Bin wahnsinnig müde.“

„Naja...“ begann Sanji und strich sich durchs Haar, „ich kann ja mit dir schlafen gehen.“ Nami gab ihm einen Stoß nach draußen: „Sag mal bist du irre? Ich schlafe immer noch alleine, kapiert?“

Sie knallte die Tür zu. Sanji ging etwas enttäuscht zurück in die Kabine und Zorro hatte sich gerade noch im Schatten der Dunkelheit verstecken können. Als Sanji weg war, kam Zorro hin und klopfte leicht. Nami öffnete und er schlich sich sofort hinein als sie wieder die Tür zudrückte und gleich abschloss. Dann als sie sich von der Tür wendete legte er schon seine Hände an ihre Hüften und sagte leicht lächelnd: „Hi.“ Sie erwiderte lächelnd: „Hallo du...“

Dann kamen sie sich näher und gaben sich einen sanften Kuss. Danach sahen sie sich an und er fragte: „Was ist denn?“

„Ach.“ begann Nami und setzte sich auf ihr Bett. „Ich würde es den anderen am liebsten sagen. Immerhin werden sie es so und so mal mitkriegen. Immerhin zanken wir uns nicht mehr sooft wie früher.“

Zorro kam vor sie, nahm ihre Hand und sagte leise: „Ja aber das ist doch gut. Vorher haben sie uns immer genervt mit *Was sich liebt das neckt sich* Und somit lassen sie es.“

Er grinste als er sich neben sie stellte. Nun legte sie ihren Kopf auf seine Schultern und sagte leise: „Wir treiben dieses Versteckspiel nun schon seit gut drei Monaten. Irgendwann werden wir entweder aufliegen oder es ihnen sagen müssen.“

„Okay. Warten wir noch einen Monat und dann sehen wir, wo wir stehen und entscheiden uns okay?“

Nami nickte lächelnd als sie ihm plötzlich sein Hemd auszog und sich vor ihn stellte. Er zog sie an sich und sagte grinsend: „Willst du etwa?“

Sie unterbrach ihn mit einem Nicken. Er zog sie noch weiter an sich und sie setzte sich auf seinen Schoß als er ihr mit seinen Händen unters Shirt fuhr um es langsam hochzuziehen. Nach kurzer Zeit streckte sie ihre Hände nach oben und er zog ihr das Shirt aus. Als dieses am Boden landete sahen sich beide an und Zorro fragte noch einmal nach: „Bist du dir sicher?“

„Ja. Wir sind doch schon seit gut drei Monaten zusammen und glaub mir, wenn wir am Bett lagen und uns so geküsst haben habe ich immer gespürt dass es dir sehr gut gefiel. Warum hast du nie etwas gesagt?“

„Naja, ich wollte nicht gleich mit dir schlafen weil ich Angst hatte du denkst dann dass ich nur das eine wollte und da du zur Zeit die einzige Frau hier bist...“

Er selbst hielt inne als sie ihn lächelnd ansah und nun gab er eine seiner Hände in ihren Nacken und drückte sie zu sich um ihr einen zärtlichen Kuss zu geben. Während des Kusses zog sie nun sein Shirt nach oben und auch dieses landete schnell am Boden. Zorro strich ihr kurz eine Strähne hinters Ohr als sie nun wieder aufstand. Er sah sie etwas verwundert an doch nun dimmte sie ihr Licht und zog ihre Schuhe aus. Danach zog sie ihren Rock nach unten und warf diesen vor Zorros Füße. Nun stand auch er auf, zog seine Schuhe aus und nahm den Gürtel ab auf dem seine Schwerter hingen. Danach kam Nami schon wieder zu ihm, legte ihre Hände an seine Hose und öffnete diese. Kaum war sie auch zu Boden hatte Zorro sie mit einem schnellen Handgriff hochgehoben, drehte sich zum Bett und legte sie hinein. Gleich darauf legte er sich auf sie und sah sie noch kurz an als sie ihm über die Wange strich. Schon begann ein leidenschaftlicher Kuss zwischen ihnen der ihre Lust entfachen lies.

